

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 18

Artikel: Sprüche von Fidelis
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-497537>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

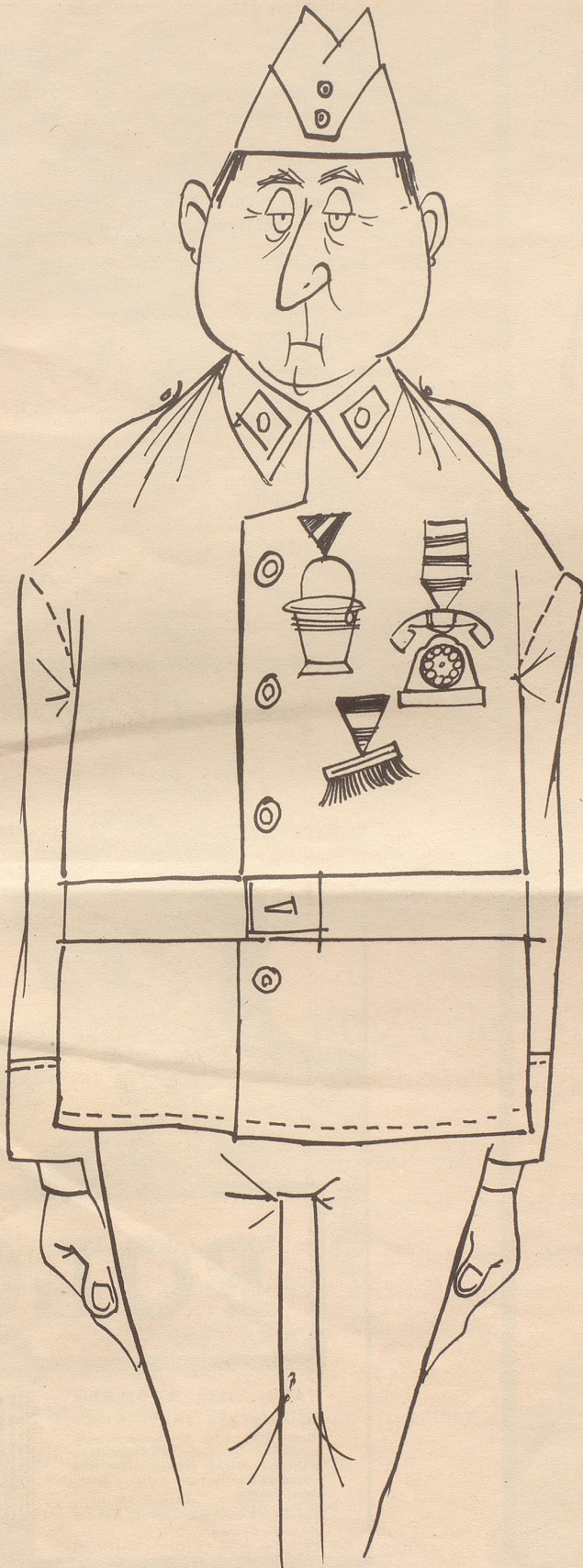
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



E. Leutenegger

Um die Dienstfreudigkeit der Truppen zu beleben, planen militärische Stellen die Einführung von Orden für gute Faßmannschaft – zuverlässige Telefon-Ordonnanzen und für exakten inneren Dienst

Lebensfreude

*Ich habe dies mein Leben
mir so zurecht gerückt:
Ich liebe, um zu geben
und bin davon beglückt.*

*Ich messe meine Schritte
nicht an der langen Straß.
Ich bin mir selbst die Mitte
und das gewogne Maß.*

*Und komme ich zu Ende,
ist es nicht unfaßbar:
Ich lege meine Hände
in das erfüllte Jahr.*

*Ich scheid ohne Prunken
aus Dasein und der Welt.
Das Licht hab ich getrunken,
den Baum hab ich gefällt.*

Hans Roelli

Geldverdienen ist nicht alles

Agassiz, der große Geologe des letzten Jahrhunderts, war von einer Gesellschaft für einen Vortrag eingeladen worden. Da man aber seiner Zusage nicht so sicher war, hatte man ihm ein ansehnliches Honorar angeboten. Agassiz, der wohl fand, daß er seine Zeit in jenem Moment besser anwenden könne, lehnte das Angebot mit der Begründung ab: «Ich kann meine kostbare Zeit nicht mit Geldverdienen verplempern.» G G

Sprüche von Fidelis

Lieber tot als halbtot – nur keine Halbheiten.

*

Ein Polizist, der Lamm heißt, ist ein Wolf im Schafspelz.

*

Versöhnung ist der Anfang neuer Zwiste.

*

Wenn die Menschen das Wetter machten, würden sie einander so ärgern, daß für niemanden mehr die Sonne schiene.

*

Je schmutziger das Handwerk, desto blanker der Gewinn.

*

Wer es sonst zu nichts bringt, kann es in der Politik sehr weit bringen.

*

Freiheit ist ein Zustand, der uns gestattet, die Pflicht zu erfüllen.

*

Wer glaubt, er habe die Grenzen der Weisheit abgesteckt, wird aus dem Graben der Unwissenheit nicht herauskommen.

*

James Madison, der Vater der amerikanischen Verfassung, war ein kleines Männchen. Auch kleine Väter können große Kinder zur Welt bringen.